

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

Aktive Beyendorfer „Tannen“

Seit 22 Jahren besteht die Sektion Frauengymnastik

BEYENDORF. Am 20. Februar 1964 konnte man zum ersten Mal etwas über die Beyendorfer „Tannen“ lesen – und zwar im „Bördeecho“. Es wurde darüber berichtet, daß sich einige sportbegeisterte Frauen zusammengetan und die Sektion Frauengymnastik der BSG Traktor gegründet haben.

An jedem Mittwoch treffen sie sich seitdem und treiben Sport. 26 Frauen um Übungsleiterin Jutta Preuß laufen dann im Schulpark oder machen im Sportraum Gymnastik nach Musik vom Band.

Doch auch sonst sind die Sportle-

rinnen aktiv. Auskunft darüber gibt das sorgsam geführte Gruppenbuch. So besuchen sie auch gemeinsam kulturelle Veranstaltungen. Im „Mach mit!“-Wettbewerb der Gemeinde pflegen sie Rüben und einen Teil des Friedhofs.

Am vergangenen Mittwoch trafen die Frauen während ihrer Übungsstunde mit dem Vorsitzenden des Kreisvorstandes des DTSB, Genossen Horst Riehausen, zusammen und sprachen mit ihm über die weitere Entwicklung des Frauensports in Beyendorf.

Text und Fotos: B. Kaufholz (2)



BEYENDORF. Ob Sommer, ob Winter, die Beyendorfer Frauengymnastikgruppe treibt einmal in der Woche Sport.

Rührige Gymnastikgruppe

BEYENDORF. Sieben weitere Mitglieder konnte die Beyendorfer Frauengymnastikgruppe seit dem vorigen Jahr hinzugewinnen. Seit 22 Jahren treiben die „Beyendorfer Tannen“ regelmäßig Sport. Doch auch bei Altstoffsammlungen sind sie aktiv. So wurde der jüngste Erlös aus solch einer SERO-Aktion auf das Solidaritätskonto überwiesen.

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

Meine lieben Leser!

Seit 22 Jahren sind die „Beyendorfer Tannen“ in ihrer Gemeinde Inbegriff für aktive sportliche Freizeitbetätigung. Die Frauengymnastikgruppe trifft sich wöchentlich, um etwas für die Gesundheit und für die „Linie“ zu tun.

Doch nicht nur dabei haben sie sich einen Namen gemacht, auch, wenn es darum geht, bei der Verschönerung des Dorfes mit anzupacken, sind sie zur Stelle. So haben sie die eine Hälfte

Die eine und die andere Hälfte

des Friedhofes seit längerem in persönliche Pflege genommen. Die andere fällt in die Verantwortung des Rates der Gemeinde. Und da liegt einiges im argen; denn diese Hälfte des Friedhofes ist wahrlich kein Aushängeschild für Ordnung und Sauberkeit.

Der Zaun ist seit längerem umgefallen, die Pfosten sind durchgefault. Der neue Zaun liegt schon einige Zeit im Kindergarten bereit, aber nichts tut sich. Wartet man vielleicht darauf, daß sich dieses Problem von selbst löst? Wie es gemacht werden kann, beweisen doch die „Beyendorfer Tannen“. Mit etwas Engagement und Liebe zur Sache müßte es doch auch auf dem „Gemeindeteil“ des Friedhofes vorangehen.

Felix

Lieber Felix!

Vor einigen Tagen beging die Gymnastikgruppe Beyendorf/Sohlen ihr 25jähriges Bestehen bei einer würdigen Feier mit vielen Gästen. Im Laufe der vielen Jahre wurde nicht nur wöchentlich geturnt, sondern hin und wieder gekegelt, es wurden Pflegearbeiten verrichtet, Rüben gehackt, Theaterbesuche, Radtouren, Buchlesungen durchgeführt, Altstoffe gesammelt, Solidarität gespendet, beim Volksfest geholfen, Langweilig wurde es also nie.

Vorsitzende und Übungsleiter gaben sich große Mühe, der Hausmeister Herr Schulze öffnet uns nun schon so lange die Tür zum Turnraum, die Frauen waren immer zur Stelle. Ihnen allen ein Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Gerda Nord,
Beyendorf

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

1989

Es wird weiter geturnt.
Jugendzeit ist hinfällig im Land.
Menschen flüchten über Grenzen in die Bundesrepublik
Grenzen und abgeteilt machen sich breit.
Im November werden die Grenzen geöffnet.
Es muss wieder heftig diskutiert. Aber es geht weiter, wir
kann man nicht anders bringen.
Aber neue Regierung hat sich gebildet.



Von diesen Marken für die Mitgliedsbeiträge verabschieden wir uns.

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

1991

Die Gruppe ist kleiner geworden. Von einst über vierzig Frauen (20 aktiv - die übrigen nur so ein Sport verrichten, um sich zu stärken) sind 13 übrig geblieben, die aber aktiv sind. Wir sind ein eigener Verein jetzt, haben aber mehr.

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

Ende Juni Radtour nach Osterwiedingen, es war
sehr schön, Feldweg zurück!

Es geht's weiter.

Bei uns noch:

Petra Tiedge

Inge Braunsdorf

Friedrich Heine

Edelgard Herboldt

Rita Schmidt

Kiso Rudolph

Dr. R. K. K. K.

Hanni Uebe

Hanni Wiltstock

Trudel Ziesche

Christa Tschaff

Kerstin Bommann

Gerda Nord

Wir haben uns alle etwas gefangen. Man merkt's
bei der Weihnachtsfeier!

Turnen oder rosten?

Lieber „Bördebote“,
mit viel Interesse lasen wir den
Artikel über die Domersleber Gym-
nastikgruppe.

Den „Bördebote“ interessiert es
nun, wo es in unserem Kreis noch
aktive Freizeitsportler gibt. Ja, es
gibt sie.

Siebenundzwanzig Jahre sind bei
uns in Beyendorf vergangen, seit
sich damals junge Frauen und
Mädchen zur Gymnastikgruppe zu-
sammenfanden. Nun sind die dama-
ligen jungen Frauen zum größten
Teil heute noch dabei und betätigen
sich mit den jetzigen jungen Frauen,
auch Mädchen, jeden Mittwoch
sportlich. Wir machen es für unsere
eigene Gesundheit, hatten schon viel
Spaß, radelten durch unsere Heimat.
Durch gemeinsame Theaterbesuche
und Literaturlesungen widmeten
wir uns der Kultur und taten einiges
mehr. In all den Jahren wurde uns
der Sportraum unserer Schule zur
Verfügung gestellt. Da ja nun das
Bestehen unserer Schule in Frage
gestellt ist, sehr zum Nachteil unse-
rer Kinder, so wird es auch für uns
ein „Aus“ geben. Denn wo sollen wir
uns dann sportlich betätigen? Doch
hoffen wir alle, besonders für unse-
re Kinder, daß es nicht dazu kommt,
daß es noch Menschen in unserem
Lande gibt, die auch einmal das
Gute trotz großer Schwierigkeiten
bestehen lassen.

Gerda Nord,
Beyendorf